

Harmonisierung der DGUV Checkliste und des BAuA Einstiegsscreenings

Britta WEBER¹, Marianne SCHUST², Falk LIEBERS², Rolf ELLEGAST¹

*¹Institut für Arbeitsschutz der DGUV
(IFA, Sankt Augustin)*

*²Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
(BAuA, Berlin)*

Schlüsselwörter: Körperliche Belastungen, Muskel-Skelett-Belastungen, Gefährdungsbeurteilung, Grobscreening, GDA

1. Kurzfassung

Grobscreening-Verfahren zur orientierenden Beurteilung körperlicher Belastung prüfen anhand einfacher Kriterien, ob Belastungsschwerpunkte vorliegen und ggf. Handlungsbedarf besteht. Kann eine erhöhte Belastung durch eine oder mehrere Belastungsarten nicht ausgeschlossen werden, sollte in einem speziellen Screening genauer analysiert werden, ob wesentlich erhöhte oder hohe Belastungen vorliegen, die nach ArbMedVV und AMR 13.2 das Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorge auslösen. Zum Grobscreening stehen das BAuA Einstiegsscreening (ES) [1] und die DGUV Checkliste (CL) [2] zur Verfügung. Sie werden in der AMR 13.2 zur orientierenden Beurteilung genannt und im Arbeitspaket Muskel-Skelett-Belastung (AP MSB) der 3. GDA-Periode [3] empfohlen. Die Instrumente wurden in der laufenden GDA-Periode basierend auf Ergebnissen des Projekts MEGAPHYS erstmalig entwickelt (ES) bzw. weiterentwickelt (CL).

Sowohl CL als auch ES sollen Betriebspraktikern ermöglichen, zu erkennen, ob und welche Belastungsarten am Arbeitsplatz vorliegen. Sie sollen mit hoher Sensitivität Arbeitsplätze mit wesentlich erhöhten und hohen körperlichen Belastungen sicher als belastet einstufen, aber auch Arbeitsplätze ohne oder mit nur geringen Belastungen von weiteren Betrachtungen ausschließen (hohe Spezifität). Beide Verfahren unterscheiden sich nicht in grundsätzlichem Ziel und Höhe der Auslöseschwelle. Jedoch gibt es Unterschiede in der Vorgehensweise und dem Aufbau der Instrumente. Zudem unterschieden sich die 2020 veröffentlichte erste Version des BAuA Einstiegsscreenings und die 2021 veröffentlichte Version der überarbeiteten DGUV Checkliste [4] in einigen Auslösekriterien. Um eine vergleichbare Arbeitsplatzbeurteilung zu gewährleisten, führten IFA und BAuA einen Abgleich der Beurteilungskriterien durch.

In einem iterativen Prozess wurden die Kriterien gegenseitig geprüft und wenn nötig angepasst. Als gemeinsame Prüfkriterien dienten für alle Belastungsarten Punktwerte aus den jeweiligen Leitmerkmalmethoden, Kriterien physiologisch/biomechanischer Messverfahren sowie Schwellen zur Anerkennung von Berufskrankheiten. Notwendige Änderungen wurden abgeleitet und umgesetzt. Als Ergebnis wurden die Verfahren für alle Belastungsarten gegenseitig als harmonisiert und sicher in der Erkennung von wesentlich erhöhter und hoher Belastung anerkannt. Die harmonisierten Instrumente wurden in der aktuellen GDA-Periode pilotiert, um sie hinsichtlich Anwendbarkeit und Praktikabilität durch Experten zu prüfen.

2. Literatur

- [1] www.baua.de/lmm
- [2] https://publikationen.dguv.de/media/pdf/e6/4d/82/208-033_Anhang_1_Checkliste.pdf
- [3] Arbeitsprogramm (AP MSB) der 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (Leitung: Jutta Lamers, BGW Hamburg), Teilarbeitspaket Instrumente (Leitung: Ralf Schick, BGHW Mannheim), www.gda-bewegt.de
- [4] Hartmann B, Weber B, Ellegast RP, Jäger M, Schick R, Spallek M. Die „Checkliste 2021“ für physische Belastungen bei der Arbeit. Eine überarbeitete Hilfe zur Beurteilung körperlicher Belastungen. Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie 71, 144–156 (2021).



Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Nachhaltig Arbeiten und Lernen

**Analyse und Gestaltung lernförderlicher
und nachhaltiger Arbeitssysteme
und Arbeits- und Lernprozesse**

69. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

01. – 03. März 2023

GfA-Press

Bericht zum 69. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 01. – 03. März 2023

**Fakultät Maschinenbau, Institut für Berufswissenschaften der Metalltechnik (IBM) und
Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), Leibniz Universität Hannover**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Sankt Augustin: GfA-Press, 2023
ISBN 978-3-936804-32-4

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle (s. u.) erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten.

© GfA-Press, Sankt Augustin

Schriftleitung: Prof. Dr. Rolf Ellegast

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Geschäftsstelle der GfA

Simone John, Tel.: +49 (0)30 1300-13003

Alte Heerstraße 111, D-53757 Sankt Augustin

info@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de · www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

Screen design und Umsetzung

© 2023 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de